

Winn, den 5. / 4 881

31. Hfoss.
Sonderd. 10 April 81.

Minni teft vorfater Sonnd!

Glad

Es ist schon lange her, daß ich nicht an Sie geschrieben habe, Ihr letztes Schreiben datirt vom 5/11, es erwidert mich jederzeit, um ich mich über mir helfen Entschuldigungsünde betrefte, obgleich schon davon, daß ich mich heute am sehr kindlicher Muth $\hat{=}$ Sonnd bin.

Ich tröste mich in allem, daß Sie, Ihrem letzten zufolge, selbst sehr beschäftigt, nicht so genau mir diesen nachzudenken $\hat{=}$ jetzt sind es Monate her, von dem.

Und in diesen Monaten, was habe ich gesehen? Gewißheit weiß, aber Zeit unbedeutend. Aktivitäten, ich mußte bei erledigen, Inszenen, mühseligerweise gegeben, sie mußten eingefallen werden.

Da war Paul Linden, der auch für "Nord & Süd", er ist mir immer warmen Förderer, lange habe ich ihm nicht gefühlt, er mußte davon

geringeren worden in een middelgroot District
als hier.

Waar, die worden ja het ding zo overbodem
krijgen.

Die Amman die werd overtuigend ook
in mijn Zetelvoort verhooren. Inpellen
is een zeer vreeslijk, glimpende doots.
metseling overan getuigt, zelf, en rust
in billig, den lasten daarover uitkeert,
sag er de zo laten bekomen word.

minne briefte zo vollen worden, bleef
mij met zo melden over, dat naafdom
mij die Amman die in de Schand,
steek, maar getuigt in spijte bevestig.
licht, is met dat mijn zelf word de van
gafen komen, dat opduikt zo pegerie
zo brengen, men deits niet en geest
welk mijn arbeid bij onbetst, in is
duel of om den ongenuecht niet
verstaan, er is die Wimmig finte,
krachtig ongenuecht in mijn Amman
die arbeid zo bescheiden.

dat opduikt, dat konst niet de vord
word, dat die arbeid bijes, niet
den fteurven met, aber in de Amman
fijning ongenuecht. Zom gaten Glatte
behouden bij mijn Amman of Amman.
traagden, gaten den Amman die vord

oder Geduldet gehen mich, und mich geachtet
unglücklich machen würde.

Sei schreiben mich über Schloß, das in
tun die Briefen über die + zeigen mich in ihm
eingetretene Entfremdung tief bedauert
würde; nun da haben Sei ihn, wie er
liebt in lebt, mich Entfremdung vor sich.
Wenn mich in ihm ganz mich eingetretene, vor
unsern Tode, als ich mit meinem ja,
brüderlichen Liebe durchscheiden, befehle
es mich einmal, daß wir mich trüben nicht
widerstehen, liegt lediglich in ihm, zu
meiner tiefsten Befremdung mußte ich zu
mir Zeit, es ich durch den Gebrauch
meiner Selbst wieder bekommt, daß
also doch mein und fordern konnte, daß
ich ihm mein Befehl mache, von anderen
Göttern, daß Schloß tief würdevoll: ich würde
tun die Zeit — zu, alle Jahre, vor jeder
ich die, was hat ich in der?

Meiner Zeit befehle ich natürlich die mein
Angelegenheit mit V. K. Schomberg, der aller
Dinge in Schloß am so wenig leiden mag,
wie dieser ich, in meiner Meinung, die
gibt sie aber nicht mich nach ihm stand
an, ich kann doch mit diesen unterfragen!

Sei haben also wie wunderbar die
man ist in haben ganz recht gesehen, tief
in die Kisten mich einzulassen.

Dass er in seinem Buch sehr beachtend
wird, galuppel hat n, gerade in jünger
Lern befreundet, beyer bis zu einem
gewissen Grade liebend, wüßte zu sein
wird, weil ihn nicht bestreiten werden.

Ein Wohlwender zu kommen, von welchem
Sie schreiben, daß Sie ihn durchgängig n
"Huff zu" Robert Kers" gegeben haben,
so ist es allerdings mir nicht zu entfallen;
junge Professorenschaft, daß er sein Buch nicht
gefallen, er selbst aber gelegentlich zuweilen,
er schreibt fort, - und sagen Sie
aber den zu "Robert Kers"?

Mit dem die Arbeit mir immer
hinaufgehen.

Indem ich hoffe, daß Sie wohl auf sind,
bleibe ich für die mal n ganz
Sie auf die besten

Die jetzigen

L. M. G. v. d. B.